

Campher

Synonyma:

DL-2-Bornanon; 1,7,7-Trimethylbicyclo[2.2.1]heptan-2-on

Beschaffenheit:

Farblose, durchsichtige Kristalle oder Pulver mit durchdringendem, charakteristischem aromatischem Geruch und scharfem aromatischem Geschmack; gut löslich in Alkohol und fetten Ölen, schlecht in Wasser; MG = 152,2; kalt aufbewahren!

Handelspräparate:

Li-iL:

Camphoderm

Scheffler:

Mulmicor

Riemser:

Pectocor

Rheunervol

Wirkungscharakter:

Zentrales Analeptikum, Stimulation des Atem- und Vasomotorenzentrums, Excitans der Großhirnrinde; erregend auf Uterusmuskulatur, lähmend auf Muskulatur von Darm, Gallenblase, Bronchien und Arterien; lokalanästhetisch; in hohen Dosen Krampfgift!

Stoffwechselerhalten:

Campher wird über Schleimhäute und durch Inhalation resorbiert! Gute Depotwirkung im Gewebe, aber unsichere Resorptionsquote.

Metabolismus:

Campher wird schnell in der Leber abgebaut durch Oxidation und Glucuronidierung.

Indikationen:

Schmerzhafte rheumatische Gelenk- und Weichteilerkrankungen sowie bei Schmerzen nach übermäßiger Belastung des Bewegungsapparates. Sportverletzungen, Einreibung und Badezusatz bei katarrhalischen Erkrankungen der Luftwege.

Kontraindikationen:

Geschädigte Haut.

Toxizität:

10–20 g oral führen zu schweren Vergiftungen, 6 g s.c. sind tödlich, bei Kindern kann schon 1 g tödlich wirken!

Nebenwirkungen:

Kontaktexzem

Symptome bei Überdosierung:

Vergiftungen entstehen häufig nach Einnahme von Campheröl oder campherhaltiger Salbe oder durch Einreiben der Nasenschleimhäute bei Kindern!

Übelkeit, Erbrechen, Koliken

Kopfschmerz, Schwindel, Rauschzustand ähnlich dem Alkoholrausch mit Sinnestäuschungen und Wahnideen (Delirium)

Epileptische Krämpfe, Lähmungen, Atemnot, Atemluft mit charakteristischem aromatischem Geruch

Anurie

Nachweis:

UV-Spektrometrie, GC

Therapie:

Magenspülung, Paraffinöl, Na_2SO_4 , Kohle-Pulvis

keine Fette oder Öle! (wirken resorptionsfördernd)

Diazepam bei Krämpfen

bei Schock Plasmaexpander, Azidoseausgleich mit Natriumbikarbonat

Beatmung

bei Anurie Hämodialyse

Hämoperfusion mit Kohle